



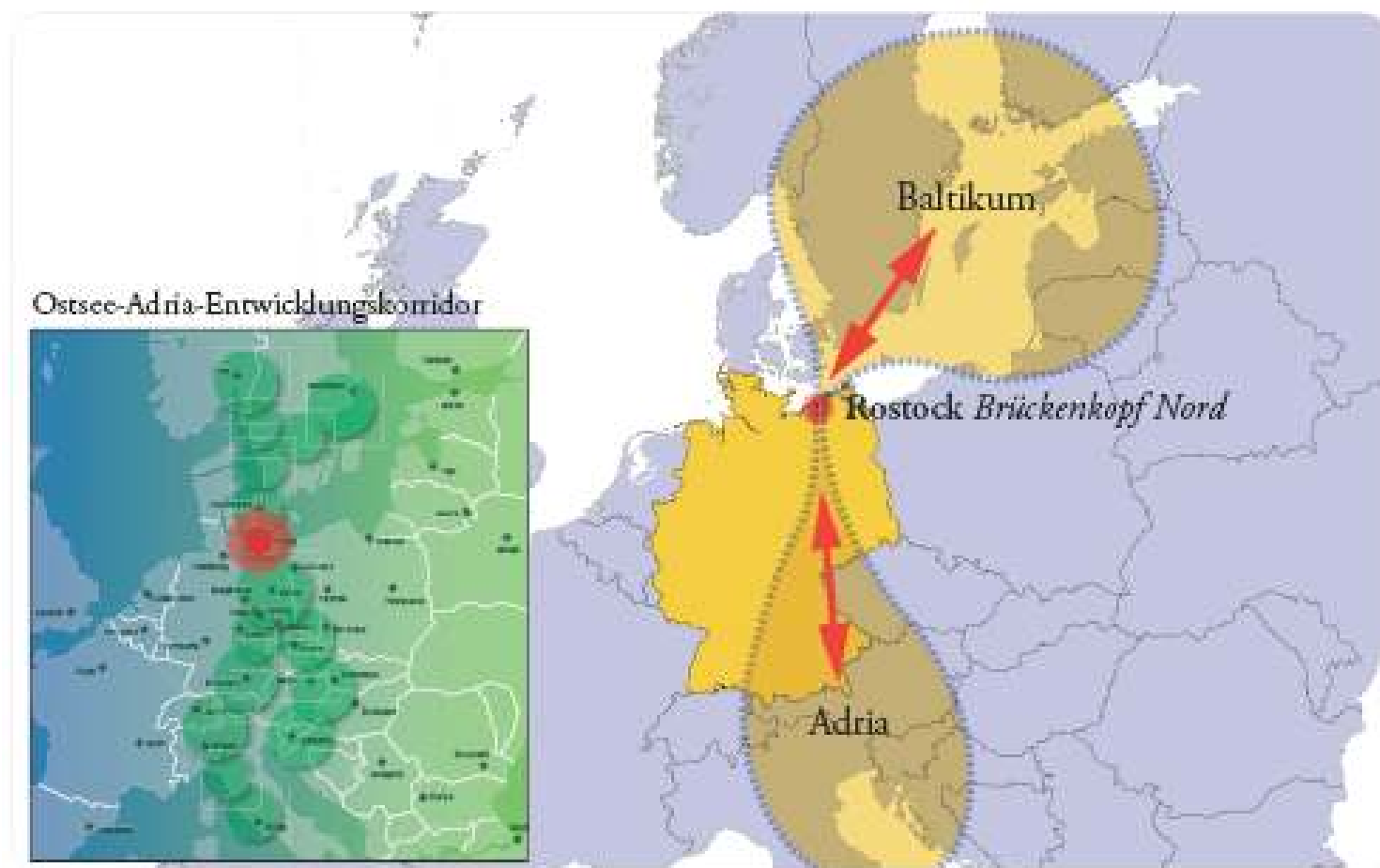
Herzlich willkommen.

Die Hansestadt Rostock.



Lage Rostocks im Ostseeraum





Wirtschaftsraum Rostock



- weltweit agierend
- europaweit agierend
- deutschlandweit agierend
- „Hidden Champions“



Universität Rostock | Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt M-V GmbH Rostock | Institut für Innovative Medizintechnik e.V. i.G. Rostock | Institut für Mikrosysteme und Gerätetechnik e.V. | Kompetenzzentrum für Biomaterialien e.V. | Bundesforschungsanstalt für Fischerei | Institut für Ostseefischerei Rostock | Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Gülzow | Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere Dummerstorf | Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzern Sanitz | Biomedizinisches Forschungszentrum Rostock | Max-Planck-Institut für Demographische Forschung Rostock | Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde | Leibniz-Institut für Katalyse e.V. an der Universität | Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock e. V. Kühlungsborn | Fraunhofer Anwendungszentrum für Großstrukturen in der Produktionstechnik Rostock | Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung Rostock | Technologiezentrum Warnemünde

Touristische Höhepunkte



1	Hamburg	▲	+8
2	Saarbrücken	▲	+35
3	Münster	▲	+1
4	Nürnberg	▲	+7
5	Leipzig	▲	+44
6	Magdeburg	▲	+40
7	Rostock	▲	+38
8	Bielefeld	▲	+13
9	Kassel	▲	+27
10	Düsseldorf	▼	-4
11	Hamm	▲	+23
12	Mannheim	▲	+1
13	Osnabrück	▲	+6
14	Chemnitz	▲	+28
15	Karlsruhe	▼	-12

Die aktivsten deutschen Großstädte

Die nach Einwohnern 50 größten Städte wurden nach ökonomischen und strukturellen Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Arbeitseinkommen und Investitionen untersucht.

(Quelle: Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswoche)



7 Kernziele der Regiopolenstrategie (Diskussionsvorschlag)

- 1) In der zentralörtlichen Gliederung Deutschlands wird die Regiopole als neue Kategorie für kleinere Großstädte unterhalb der Metropole mit einem herausgehobenen oberzentralen Status in den erweiterten metropolitenen Verflechtungsbereichen eingeführt.
- 2) Bei der Überarbeitung der raumordnerischen Leitbilder muss die Ministerkonferenz für Raumordnung im Leitbild „Wachstum und Innovation“ die Rolle und Bedeutung von Regiopolen in diesen erweiterten metropolitenen Verflechtungsbereichen berücksichtigen.
- 3) Der Regiopolenstatus muss im Bund- Länderfinanzausgleich und im kommunalen Finanzausgleich der Länder eine besondere Beachtung finden.
- 4) In den Regiopolen sind die politischen und ökonomischen Entscheidungs- und Kontrollfunktionen dieser Wirtschaftsräume zu konzentrieren.
- 5) Die Innovations- und Wettbewerbspotentiale in den Regiopolregionen sind bzgl. ihrer endogenen Stärken und Chancen zu nutzen, um mit einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum soziale und ökologische Erfordernisse zu sichern.
- 6) Die Regiopolen übernehmen in multiplikativer Ergänzung der Metropolen grenzübergreifende Gateway-Funktionen im national peripheren Raum.
- 7) Analog der Metropolenstruktur ist ein deutsches Regiopolennetzwerk als Interessenvertretung dieser Wachstumskerne mit dem Ziel zu schaffen, ihre Identität nach innen auszuprägen und ihre nationale und internationale Lobbyarbeit zu bündeln.



7 Kernziele der Regiopolenstrategie (Diskussionsvorschlag)

- 1) In der zentralörtlichen Gliederung Deutschlands wird die Regiopole als neue Kategorie für kleinere Großstädte unterhalb der Metropole mit einem herausgehobenen oberzentralen Status in den erweiterten metropolitanen Verflechtungsbereichen eingeführt.
- 2) Bei der Überarbeitung der raumordnerischen Leitbilder muss die Ministerkonferenz für Raumordnung im Leitbild „Wachstum und Innovation“ die Rolle und Bedeutung von Regiopolen in diesen erweiterten metropolitanen Verflechtungsbereichen berücksichtigen.
- 3) Der Regiopolenstatus muss im Bund- Länderfinanzausgleich und im kommunalen Finanzausgleich der Länder eine besondere Beachtung finden.
- 4) In den Regiopolen sind die politischen und ökonomischen Entscheidungs- und Kontrollfunktionen dieser Wirtschaftsräume zu konzentrieren.
- 5) Die Innovations- und Wettbewerbspotentiale in den Regiopolregionen sind bzgl. ihrer endogenen Stärken und Chancen zu nutzen, um mit einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum soziale und ökologische Erfordernisse zu sichern.
- 6) Die Regiopolen übernehmen in multiplikativer Ergänzung der Metropolen grenzübergreifende Gateway-Funktionen im national peripheren Raum.
- 7) Analog der Metropolenstruktur ist ein deutsches Regiopolennetzwerk als Interessenvertretung dieser Wachstumskerne mit dem Ziel zu schaffen, ihre Identität nach innen auszuprägen und ihre nationale und internationale Lobbyarbeit zu bündeln.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!